



Was ist FASD?

FASD - Fetale Alkohol Spektrum Störung
(Fetale Alcohol Spectrum Disorder)
Eine vermeidbare Behinderung

Entstehung

Alkohol während der Schwangerschaft beeinträchtigt die Entwicklung des ungeborenen Kindes und ruft erhebliche Schäden hervor. Das Ungeborene baut den Alkohol zehnmal langsamer ab als die Mutter. Auch kleine Mengen Alkohol sind für das Kind schädlich.

Auswirkungen können sein:

Minderwuchs
Untergewicht
Kleinköpfigkeit
Gesichtsveränderungen
Entwicklungsverzögerungen
Lernbehinderung bis geistige Behinderung
Verhaltensstörungen
Aufmerksamkeitsstörung
Hyperaktivität
Distanzlosigkeit
Naivität
mangelnde Impulskontrolle
geringe Frustrationstoleranz
Menschen mit FASD können zumeist kein eigenständiges Leben führen.
FASD ist nicht heilbar!

Hilfen für Betroffene

Sorgsame Beaufsichtigung
Feste Alltagsstrukturen.
Überschaubares soziales Umfeld.
Einfache Informationen
Schrittweise Bewältigung von
Aufgaben
Begleitende Therapien
Geschützte Arbeitsplätze

Die Treffen finden statt:

jeden letzten Donnerstag
im Monat von 10.00 Uhr
bis 12.00 Uhr in Lübeck
im Regus-Business
Center, Maria-Goeppert-
Straße 3, 23562 Lübeck

Bitte am Service melden!

Wir sind Pflege-/ Adoptiveltern mit FASD-Kindern, sowie betroffene Erwachsene, die sich einmal im Monat zum Austausch treffen wollen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

Kontakt:

Carmen Schulz

c/o Lernpunkt & Psychologische
Beratungspraxis Schulz

im Regus-Business-Center

Maria-Goeppert-Straße 3

23562 Lübeck

info@fasd-selbsthilfegruppe-luebeck.de

Tel.: 0179/2442 688

<https://www.fasd-selbsthilfegruppe-luebeck.de/>



Was wollen wir erreichen?

wir helfen:

- in Krisensituationen
- bei Beantragungen von sozialen Leistungen
- bei Kontakten zu anderen Betroffenen
- wir vermitteln bei Unverständnis in Berufsschulen/Ausbildungsstätte

wir bieten:

- Informationsabende /-tage
- pers. Beratung
- Gruppentreffen zum Austausch
- Sowie Vorträge für Lehrer/Schüler/Schulen, Kindergärten, Arbeitgeber, Kinderärzte und allen Interessierten

wir verstehen uns vorrangig als:

- Selbsthilfegruppe

für:

- Interessierte
- Betroffene
- Angehörige
- Freunde

wir sind:

- Eltern/Großeltern, Angehörige und Pflege- / Adoptiveltern von bereits Erwachsenen Betroffenen
- arbeiten alle ehrenamtlich
- vertraulich
- vereinsunabhängig

Raum für Notizen:
